

GSV Karlsruhe zum achten Mal Deutscher Meister im Gehörlosenfußball

Karlsruhe holt sich durch 5:2 über GSG Stuttgart nach 12 Jahren wieder die deutsche Meisterschaft.



Vor etwa 360 Zuschauern wurde das Endspiel um die Deutsche Gehörlosen-Fußballmeisterschaft der Herren zwischen GSG Stuttgart und GSV Karlsruhe am 26. Juni 2010 im Stadion Holzhof in Pforzheim ausgetragen, anwesend von der Sparte Fußball waren der beiden Trainer der deutschen Nationalmannschaft der Gehörlosen, Frank Zürn und Werner von der Ruhren, Dieter Wickert (Verbandsfußballwart), Jens Becker (Technischer Leiter Herren) und Guido Zimmermann (Technischer Leiter Jugend). Der Verein VfR Pforzheim übernahm die Ausrichtung dieses Endspiels.

Das Spiel wurde kurz nach 15:00 Uhr von Schiedsrichter Michael Schild (FC Germania Brötzingen) angepiffen.

Auf der Tribüne brachten die Fans beider Parteien mit Fahnen, Spruchbändern und den Vuvuzelas eine Final-Stimmung. In der 5. Minute traf der Stuttgarter Florian Becker beim direkten Freistoß den Ball an die Latte. Durch einen verwandelten Foulelfmeter von Muhammed-Ali Sütcü mit 1:0 (26.) gingen die Stuttgarter in Führung. Nach 7 Minuten später schoss der Karlsruher Stürmer Bejtullah Ymeri den Ball zum Ausgleich in Eck. Zur Halbzeit stand 1:1.

Gleich nach der Pause (48.) erhöhte B. Ymeri mit dem zweiten Treffer für Karlsruhe zum 2:1. Stuttgarter Randazzo Calogero schoss per Freistoß den Ausgleich 2:2 (56.),

wobei hier Karlsruhes Torwart Kratz schlecht aussah. In der 74. Minute entschied der Schiedsrichter M. Schild zu Recht auf Foulelfmeter für Stuttgart. Der Stuttgarter Elfmeter-Spezialist M. Sütçü scheiterte diesmal an Tormann Jörg Kratz. Kurz danach gelang Karlsruhe durch ein Konter das 3:2 (78.) und das Duell war entschieden. Nationalspieler und Weltmeister Kadir Tatar schoss bei seinem Treffer abgefälscht und unhaltbar ins Stuttgarter Tor. Der 18-jährige Stürmer Robin Bayer erhöhte auf 4:2 (83.), wobei diesem Treffer jedoch eine klare Abseitsstellung von 2-3 Karlsruher Spielern vorausging. Kurz vorm Abpfiff in der 87. Minute musste der Nationaltorwart Thomas Hafner das fünfte Gegentor hinnehmen, geschossen von Marcus Bayer nach einer schönen Vorlage des schnellen Tatar.



Nach dem Schlusspfiff ließen sich die Karlsruher von ihren Fans feiern. Man holte sich verdient zum achten Mal nach 1988, 1990 – 1994 und 1998 den deutschen Meistertitel.

Bei der Siegerehrung auf dem Platz überreichte J. Becker mit Unterstützung von D. Wickert die Siegermedaillen in Gold und Silber. Anschließend nahm der Kapitän Jörg Kratz mit seiner Mannschaft den Wanderpokal in Händen.

Die Sparte Fußball im DGS bedankt sich nochmals dem Vorstandvorsitzen Frank Hamm, Verein VfR Pforzheim, für die Übernahme der Ausrichtung des Endspiels sowie die gute Verpflegung durch den Verein VfR Pforzheim.

Aufstellung GSG Stuttgart: Thomas Hafer – Benno Dieudonne – Sven Schröder – Randazzo Calogero (Shane Kirk) – Thomas Krämer – Sergej Hafner (K) – Florian Becker

– Mesut Can (Simon Bernado) – Marcell-Michael Christ – Muhammed-Ali Sütçü – Simon Kläger (Andreas Salzmann)
Reserve: Bernd Greiner, Andreas Salzmann, Leroy Anderson, Simon Bernado und Shane Kirk / Trainer Armin Dorfschmid

Aufstellung GSV Karlsruhe: Jörg Kratz (K) – Kadir Tatar – Mesut Arslan – Leon Lüddicke – Marcus Bayer – Edris Saighani – Hans Tödter – Marios Costi – Bejtullah Ymeri (Marc Bender) – Robin Bayer (Alen Behrami) – Danilo Maugeri (Patrick Weiss)
Reserve: Patrick Weiss, Alen Behrami, Marc Bender, Manuell Fischer und Stefan Schuster / Trainer Rolf Lischer

Torschützen: 1:0 (26. Min.) Foulelfmeter) Muhammed-Ali Sütçü
1:1 (33. Min.) Bejtullah Ymeri
1:2 (48. Min.) Bejtullah Ymeri
2:2 (56. Min.) Randazzo Calogero
2:3 (78. Min.) Kadir Tatar
2:4 (83. Min.) Robin Bayer
2:5 (87. Min.) Marcus Bayer

Gelbe Karte: S. Schröder, S. Hafner, M. Can, A. Salzmann (alle Stuttgart), J. Kratz, K. Tatar, E. Saighani und R. Bayer (alle Karlsruhe)

Bemerkungen: Jörg Kratz (Karlsruhe) hielt den Foulelfmeter durch Muhammed-Ali Sütçü (74. Min.)

Zuschauer: 360

Geschrieben von Jens Becker, Technischer Leiter Herren, DGS Fußball